

B



Detektive im Museum



MAHF



Dienstauftrag

(von allen gemeinsam zu lesen)

Da Ihr diesen Auftrag angenommen habt, solltet Ihr die folgenden Regeln unbedingt einhalten.

1. Als Detektive seid Ihr möglichst unauffällig unterwegs (leise gehen, flüstern), um den Dieb nicht auf Euch aufmerksam zu machen.
2. Berührt nichts, um weder Indizien zu vernichten noch selber Spuren zu hinterlassen.



3. Folgt den Seiten Eurer Geheimakte. Achtung, beachtet den Plan, Ihr beginnt im Raum **5**.
4. Wendet Euch bei Problemen an den Hauptkommissar oder die Hauptkommissarin, die inkognito unterwegs sind.
5. Seid vorsichtig und denkt daran, dass wir jede Kenntnis Eurer Aktionen abstreiten, wenn einer Eurer Mitarbeitenden festgenommen wird.



Raum 1

MAHF



Holt Eure Lupen hervor und inspiziert die Statuen.

Welches ist die älteste Skulptur aus Lindenholz*?

Betrachtet sie vom Kopf bis zu den Füßen. Oder nur die Füße ...

Nehmt die letzte Ziffer des Datums und tragt sie auf Eurem Routenblatt ein.

Die Museumsblätter neben den Statuen können Euch helfen.

** Die Linde ist ein Baum, der 40 m hoch werden und tausend Jahre leben kann s.*

Römische Ziffern	Wert
I	1
II	2
III	3

Römische Ziffern	Wert
IV	4
V	5
X	10

Römische Ziffern	Wert
XII	12
XIV	14
XVI	16



Raum 2

MAHF



Findet das Werk, von dem Ihr hier einen Ausschnitt seht.



Im Mittelalter waren Glasgemälde kostbare Kunstwerke. Häufig wurden sie von Bürgern als Kirchenschmuck gestiftet. Dieses Glasgemälde stammt aus der Kirche von Romont.

Lest den Vornamen der Person und nehmt den fünften Buchstaben.

Welchen Platz nimmt er im Alphabet ein?

Z. B.: $C = 3$

Tragt diese Ziffer auf dem Routenblatt ein.



Raum 4

MAHF



Achtung!

Setzt Euren Spürsinn ein und findet heraus, was für ein Zeichen die Pilger tragen, die sich auf den Weg zum hl. Jakobus den Älteren von Compostela begeben.

1 = Messer

5 = Panettone (italienischer Kuchen)

8 = Muschel

Tragt die richtige Ziffer auf dem Routenblatt ein.

Im Mittelalter gehörte Santiago de Compostela zu den drei grossen Pilgerorten, die jeder gute Christ besucht haben musste. Um die Stadt zu erreichen, hatten die Piger eine Ria zu überqueren, die Mündung eines Küstenflusses in Galicien.

Ein Ritter, der eine sichere Furt suchte, wäre in der rasch ansteigenden Flut fast ertrunken. Er schickte ein Stossgebet an den hl. Jakobus. Laut der Legende wanderten Tausende von Muscheln den nahen Strand herauf und schoben sich unter die Hufe des Pferds, so dass der Reiter aus dem Wasser gehoben wurde und dem Tod durch Ertrinken entging.

(A. Péré, Un pèlerinage au Moyen Age: Saint-Jacques-de-Compostelle, 1965)

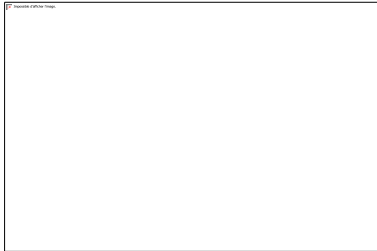


Raum 5

MAHF



Macht Eure Augen auf und sucht das Bild, auf dem sich dieses Tier befindet.



Dieser Mann wurde 1460 in Freiburg geboren. Er gilt als der bedeutendste Schweizer Maler des Spätmittelalters. In seinen Werken stellte er ausschliesslich religiöse Themen dar.

Addiert die Anzahl Buchstaben des Vornamens und Familiennamens des Malers.

Tragt diese Ziffer auf dem Routenblatt ein.



Raum 6

MAHF



Nehmt Eure Finger und zählt die Personen, die auf der Skulptur der «Epiphanie» (Anbetung der hl. drei Könige) dargestellt sind.

Epiphanie ist ein christliches Fest, an dem der Erscheinung Jesu Christi gedacht wird. Es wird am 6. Januar gefeiert. Das Wort ist griechischen Ursprungs; Ἐπιφάνεια Epiphaneia bedeutet «Erscheinung».

Zieht 11 von Eurem Ergebnis ab und tragt die erhaltene Ziffer auf dem Routenblatt ein.



Raum 8

MAHF



Verborgener Vorname

Die Moden wechseln: hier ein paar Vornamen aus dem Mittelalter. Manche werden nicht mehr benutzt ... schade!

Streicht die Vornamen der verschiedenen Personen, die sich in diesem Raum befinden.

Onophrios

Barbara

Parenté

Johann Baptist

Matthias

Katharina

Claude

Arthur

Jakob

Filipflar

Dorothea

Christoph

Der hl. Onophrios lebte 60 Jahre in der Thebäischen Wüste in Ägypten.

Die hl. Dorothea erlitt den Martertod, weil sie einen Heiratsantrag abgelehnt hatte.

Nehmt den ersten Buchstaben des falschen Vornamens. Sein Platz im Alphabet gibt Euch die nächste Ziffer.

Tragt sie auf dem Routenblatt ein.



Raum 9a

MAHF



Rätsel von Frau Villiger, Museumsdirektorin:

Es kann sowohl das ganze Objekt wie einen Teil des Objekts bezeichnen.

Es ist im Namen einer Finkenart zu finden.

Es steht häufig in Bibliotheken.

Es ist ein ...?

Nehmt Eure Finger zu Hilfe, um die Statuen zu zählen, die eines tragen.

Tragt diese Zahl auf dem Routenblatt ein.



Raum 9b

MAHF



**Wie viele Statuen in diesem Raum!
Erkennt Ihr alle Personen?**

**Schaut sie Euch genau an und sucht nach etwas,
das alle gemeinsam haben.**

1. Es sind Männer, keine Frauen.
2. Es fehlt ihnen ein Finger oder eine Hand.
3. Sie sind glücklich.
4. Sie sind polychrom¹.
5. Sie sind barfuss.
6. Sie sind aus Lindenholz.

Quel est le bon numéro?

Klar, Freiburg ist zweisprachig...

Tragt diese Ziffer auf dem Routenblatt ein.

¹ Polychrom bedeutet mehrfarbig.

² Die Linde ist ein Baum, der 40 m hoch werden und tausend Jahre leben kann.



Raum 11

MAHF



Sucht das unten stehende Bild im Raum.



Welcher Bildtitel hat hier nichts zu suchen?

Verkündigung = 1

Darstellung im Tempel = 4

Dormitio Mariens = 9

Tod Mariens = 2

Heimsuchung = 5

Tragt diese Ziffer auf dem Routenblatt ein.



Raum?

MAHF



Aus Gold und Marmor geschaffen, stehe ich stolz
auf meinen vier Füßen in der Mitte des Raums.
Unter meinen Füßen zeichnet sich ein
Sternenhimmel ab.
Wer bin ich?

Findet mich und teilt die Nummer des Raums durch 4.

Tragt diese Ziffer auf dem Routenblatt ein.

*Dieses Rokoko-Zimmerchen wurde 1760 im südlichen Pavillon des
Ratzéhofs (Gebäude, in dem Ihr Euch befindet) eingerichtet. Damals
legte man mehr Wert auf Komfort und Intimität als auf
Grossräumigkeit.*



Raum 13

MAHF



Sucht in diesem Raum ein Kaninchen oder einen Hasen.

Sobald Ihr das Tier gefunden habt, schaut Euch das Objekt an, auf dem es sich befindet.

Aus welchem Jahrhundert stammt es?

Nehmt die letzte Ziffer!

Tragt diese Ziffer auf dem Routenblatt ein.



Raum 14

MAHF



Gebraucht Euren Spürsinn und sucht das Wappen der Stadt Bern.

Zählt die Tierköpfe.

Tragt diese Ziffer auf dem Routenblatt ein.



Der Bär ist das Berner Wappentier.

Laut einer Legende war der Bär das erste Tier, das der Stadtgründer Berchtold von Zähringen in dieser Region erlegte, und soll der Stadt seinen Namen gegeben haben. Noch heute erinnern die Bären im Bärenpark und auf dem Stadtwappen an diese Geschichte.



Raum 15

MAHF



Seid Ihr verloren?

Das ist der richtige Moment für ein kleines Gebet.

Sucht anschliessend die Madonna mit Kind, die wie eine Sonne erglänzt.

Zählt von rechts ausgehend die Sonnenstrahlen, die sich vor der Blume befinden.

Tragt diese Ziffer auf dem Routenblatt ein.



Raum 16

MAHF



Schaut genau hin!

Hier das Detail eines Werks in diesem Raum.

Sucht den Namen der Person.



Stellt Euch vor seinen rechten Fuss und dreht ihm den Rücken zu.

Geht fünf kleine Schritte nach vorn.

Dreht Euch nach links und geht zehn kleine Schritte auf eine andere Person zu.

Umkreist diese Statue und setzt Euren Spürsinn ein, um die verborgene Nummer zu finden.

(Es ist nicht die Bankkontonummer des Diebs!)

Addiert die Ziffern Eurer Zahl, bis Ihr nur noch eine Ziffer habt, und tragt diese auf dem Routenblatt ein.

Beispiel: **63** → $6 + 3 = 9$



Raum 18

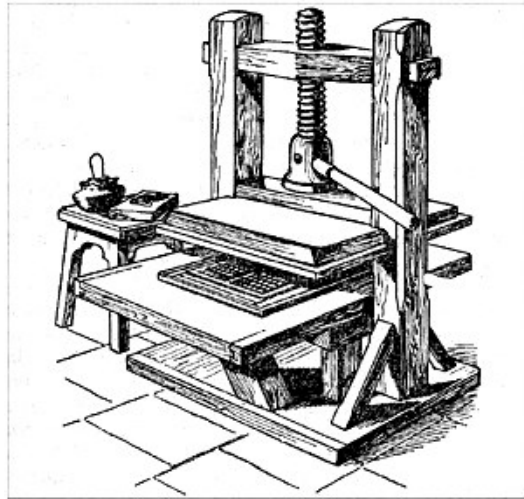
MAHF



Hallo! Wer dort? Inspector Gadget!
Holt Eure Lupen hervor! Gutenberg ruft nach Euch.

Welcher
Buchstabe des
Alphabets wurde
im Buch «Histoire
militaire» durch ein
«F» ersetzt?

Wie viele
Buchstaben gibt es
noch nach diesem
im Alphabet?



Die Gutenbergpresse

Tragt diese Ziffer auf dem Routenblatt ein.

Das Waffenhandwerk war für das nachmittelalterliche Freiburg ein wichtiger Erwerbszweig, da man auf dem Land vermehrt Viehzucht betrieb, die weniger Arbeitskräfte benötigte. Die wichtigsten Einkünfte stammten aus dem Käseexport und dem Solddienst.



Raum 20

MAHF



Wie in den deutschen und vor allem Deutschschweizer Städten gab es auch in Freiburg Zünfte. Um 1400 waren alle Handwerker der wichtigsten Berufe in Zünften vereint: Tuchmacher, Krämer, Gerber, Zimmerleute... Die Zunft überwachte Ausbildung, Berufsausübung, Qualität, Tarife, Preise und Konkurrenz. Zugleich war die Zunft eine religiöse Bruderschaft, die einen Schutzpatron besass. Der hl. Eligius war beispielsweise der Schutzpatron der Schmiede.

Schliesst nicht die Fensterläden!

Findet den Beruf (auf Französisch), den diese Person ausübte:

Herr Jean-Jacques Gyroud im Jahr 1758?

Addiert die Buchstaben dieses Berufs (im Plural).

Beispiel: Cuisinier = 9 Buchstaben

Tragt die Ziffer auf dem Routenblatt ein.



Raum 23

MAHF



Ihr seid ganz oben angekommen.
Bravo! Detektive, die körperlich fit sind und erst noch
Grips im Kopf haben!

Rätsel:

Ich bin Sekretär, geboren um 1800.
Mein Vater ist unbekannt, vielleicht ein Freiburger.
Ich bin mit der Familie Equey verwandt.

**Zählt die Ringe auf meinem «Gewand» und tragt die
Zahl auf dem Routenblatt ein.**

**Wenn Ihr sehr müde seid, setzt Euch an den grossen viereckigen
Tisch und blättert ein wenig in den Heften. Vielleicht findet Ihr
etwas, das Euch erstaunt.**



Raum 24

MAHF



Lasst die Arbeit beiseite und amüsiert Euch ein wenig. Doch Achtung! Die alten Spiele unterscheiden sich erheblich von den heutigen.

In diesem Raum geht es darum, Spielsachen zu bestimmen.

Was machte man wohl mit all dem Krempel, der sich in der Vitrine befindet?

Wählt die richtige Antwort und tragt die entsprechende Ziffer auf dem Routenblatt ein.

7 = Mit der Puppe spielen.

6 = Ein Flugzeug bauen.

5 = Krieg spielen.

4 = Messe spielen.

Wenn Eure Ermittlungen noch nicht fertig sind, begeben Euch in den Raum 1, ansonsten in den Computerraum.



MAHF



Eure persönlichen Notizen:



MAHF



Das Dossier «Detektive im Museum» umfasst:

- **Dienstauftrag**
- **Verdächtigenliste**
- **Rutenblatt**
- **Plan des Ratzéhofs**
- **Präsentationsdiaporama (PowerPoint)**
- **Software zur Korrektur der Antworten (MAHF.exe)**

November 2009 – Projekt der Schulklassen von Treyvaux

Aktualisierung: 2015

**Konzeption: Martine Dafflon, Christine Rigolet,
Frédéric Perroud, José Mazzocato**

***«Detektive im Museum» wurde in Zusammenarbeit mit dem
MAHF entwickelt.***